**RHEIN-SIEG-KREIS** **A N L A G E ____**

**DER LANDRAT** **zu TO.-Pkt. ____**

01 Referat Wirtschaftsförderung 01.10.2014

# V o r l a g e

für den
**öffentlichen Sitzungsteil**

| Gremium | Datum | Zuständigkeit |
|---|---|---|
| **Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus** | 29.10.2014 | Vorberatung |

| Tagesordnungs-Punkt | **Weiterführung des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bonn/Rhein-Sieg vom 01.07.2015 - 30.06.2018** |
|---|---|

**Vorbemerkungen:**

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bonn/Rhein-Sieg ist (seit 01.01.2012) ein gemeinsames Projekt der Wirtschaftsförderungen des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn (derzeit formal in der Trägerschaft der Stadt Bonn). Es ist dezentral jeweils mit einem eigenen Büro den beiden Wirtschaftsförderungen Rhein-Sieg-Kreis und Bonn angegliedert. Bezogen auf den Rhein-Sieg-Kreis umfasst die derzeitige personelle Ausstattung:

0,5 Personalstelle Projektleitung,
1,0 Personalstelle Wissenschaftliche Mitarbeitung,
0,5 Personalstelle Projektassistenz und Mittelbewirtschaftung.

Die Personal- und Sachkosten werden zu 90 % finanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW (MGEPA NRW). Die verbleibenden 10 % der Kosten teilen sich die beiden Gebietskörperschaften Rhein-Sieg-Kreis und Stadt Bonn. Der aktuelle Förderzeitraum beträgt dreieinhalb Jahre und endet am 30.06.2015.

Auf die Beratungen sowie die Vorstellung des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bonn/Rhein-Sieg im Ausschuss für regionale Wirtschafts- und Strukturförderung am 12.07.2011 bzw. am 20.11.2012 wird verwiesen.

**Erläuterungen:**

Es ist seitens der Verwaltung geplant, einen Antrag auf Weiterführung des Kompetenzzentrums für den nächsten dreijährigen Förderzeitraum vom 01.07.2015 – 30.06.2018 gemeinsam mit der Stadt Bonn zu stellen. Verbunden mit dem neuen Förderzeitraum wäre auch ein Wechsel der Trägerschaft auf den Rhein-Sieg-Kreis.

In der aktuellen Förderphase (01.01.2012 – 30.06.2015) liegt der Schwerpunkt der Aufgaben des Kompetenzzentrums auf der qualitativen und quantitativen Veränderung bzw. Erweiterung der Frauenerwerbstätigkeit. Dabei sind die Angebote so zu gestalten, dass keine unmittelbare Ansprache von Frauen erfolgen soll, sondern dies unter Einbeziehung von kleinen und mittelständischen Unternehmen vorgenommen werden soll. Die Aktivitäten des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bonn/Rhein-Sieg in der aktuellen Förderphase sind in der Übersicht „Wirtschaftsförderung für den Rhein-Sieg-Kreis“ (siehe Tagesordnungspunkt 3) im Einzelnen dargestellt. Darauf wird zur Vermeidung von Wiederholungen verwiesen.

Verbindliche Angaben zur konkreten Aufgabenstellung der Kompetenzzentren Frau und Beruf in der neuen Förderphase können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gemacht werden, da das Operative Programm für die nächste EFRE-Förderphase bisher lediglich im Entwurf vorliegt. Wichtige Themen werden jedoch aller Voraussicht nach sein: Fachkräftesicherung, Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen stärken, Gründungspotenzial insbesondere von Frauen erschließen. Zu beachten ist voraussichtlich, dass künftig nur noch Unternehmen Nutznießer von Angeboten der Kompetenzzentren sein dürfen, die gemäß der EU-Definition als kleine und mittelständische Unternehmen gelten (= bis 250 Beschäftigte; Umsatz nicht mehr als 50 Mio. Euro jährlich).

Ausgehend von den bis heute bekannten Anforderungen sind seitens der Verwaltung bereits jetzt folgende Ideen für die neue Förderphase (01.07.2015 – 30.06.2018) entwickelt worden:

- Ausbau des Netzwerkes FAMILIENBEWUSSTE UNTERNEHMEN Bonn/Rhein-Sieg.
- Weiterentwicklung des Homepage-Angebotes www.familienbewussteUnternehmen.de.
- Angebot von kostenfreien Webinaren zu Einzelaspekten einer familienbewussten Personalpolitik bzw. zur Fachkräftesicherung.
- Entwicklung eines Konzeptes, mit dem Unternehmen Fähigkeiten und Talente ihrer Beschäftigten neben der formalen Qualifikation erfragen können.
- Nochmaliges Angebot eines einjährigen Mentoring-Programms „Frauen für Führung stärken“ zur Etablierung in der Region.
- Entwicklung eines für kleine und mittelständische Unternehmen passendes Angebot zur eigenständigen Durchführung eines Mentoringprogramms.
- Veranstaltungsreihe, um insbesondere hochqualifizierte Frauen für den Schritt in die Selbstständigkeit zu motivieren (Stichwort: Innovative Gründungen).

Das Land NRW plant zum Programmstart (Ende 2014/Anfang 2015) zunächst „Aufrufe zur Abgabe einer Interessensbekundung“. Daran wird sich dann das konkrete Antragsverfahren anschließen. Mit den bisherigen Aktivitäten und den darauf aufbauenden neuen Ideen passt das Kompetenzzentrum sehr gut in die Aufgabenstellungen auch der neuen Förderphase. An dem oben dargestellten Förderumfang von 90 %, an der Eigenanteilsquote von 10 % sowie an der personellen Ausstattung wird sich in der neuen Förderphase voraussichtlich nichts ändern.

Die Verwaltung beabsichtigt, die Ausgaben und Einnahmen auch der neuen Förderphase des Kompetenzzentrums in den Doppelhaushalt 2015/2016 einzustellen.

Es wird um Beratung gebeten.

(Dr. Tengler)

Zur Sitzung des Ausschusses für regionale Wirtschafts- und Strukturförderung am 29.10.2014